



Altenburger

GEMEINDENACHRICHTEN

Nr. 7/Dez.2021

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

INHALT

Vorwort des Bürgermeisters
Ehrungen
Baugeschehen 2021
Friedenslichtaktion
Bücherkasten
Volksschule Altenburg
Kindergarten
Landjugend Altenburg
Musikkapelle Altenburg
Arbeiten Ortsdurchfahrt
Urnengräber am Friedhof
Heizkostenzuschuss
Bericht v. Dr. Scheidl
Wochenend- und
Feiertagsdienst des Arztes

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:
Gemeinde Altenburg
für den Inhalt verantwortlich:
Markus Smeritschnig,
Nadine Kropik
3591 Altenburg
Zwettlerstraße 16
Tel.02982/2765 Fax Dw.16
eigene Vervielfältigung
Verlagspostamt:
3580 Horn
e-mail:gemeinde@altenburg.gv.at
<http://www.altenburg.gv.at>

PARTEIENVERKEHRZEITEN

Montag bis Freitag
von 08.00 – 12.00 Uhr und
zusätzlich jeden Mittwoch von
16.00-19.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN

Bgm. DI Markus Reichenvater
Freitag von 08.00-10.00 Uhr
Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr
Vzbgm. Brigitte Allram
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00 – 19.00 Uhr
GGR. Ing. Dominik Trappl
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Franz Kriest
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Sabine Gererstorfer
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Wolfgang Haselsteiner
jeden letzten Mittwoch im Monat
von 18.00 – 19.00 Uhr



Stift Altenburg
Foto: Mario Hofmann

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

*wünschen Ihnen
Ihr Bürgermeister,
die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Gemeinde Altenburg*



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Noch immer hat uns die Pandemie fest im Griff. 2021 war wieder äußerst herausfordernd. Es gab einige Lockdowns und in der Regierung viele Personalrochaden. Die Impfungen schreiten zwar voran, aber da es auch noch viele Unentschlossene gibt, wird ab Februar 2022 eine Impfpflicht eingeführt. Auch einige andere Staaten sehen sich dazu gezwungen, da die Impfung der einzig wirksame Weg aus dieser Pandemie ist.



Ich kann Sie nur ersuchen, dass Sie den Verantwortungsträgern, hier allen voran unseren Ärzten und Wissenschaftlern vertrauen. Glauben Sie nicht die unzähligen Falschmeldungen in den verschiedensten Medien.

In der Gemeinde hat sich sehr viel getan. Der dringendst sanierungsbedürftige Kanal wurde instandgesetzt und die Ortsdurchfahrt Altenburg durch die Straßenmeisterei Horn erneuert. Da dazu Grabungsarbeiten notwendig waren, haben wir sehr rasch folgenden Beschluss gefasst: Wenn wir schon aufgraben müssen, dann erneuern wir gleich desolate Teile der Wasserversorgung, optimieren die Straßenbeleuchtung und schaffen die Voraussetzungen für eine optimale Versorgung mit dem Internet.

Mit viel Fleiß seitens der beteiligten Personen und Firmen und Ihrer Geduld wurde dieses große Projekt kostengünstig umgesetzt. Kostengünstig deshalb, weil sich die Kosten auf Gemeinde, EVN, Kabelplus und EVN-Lichtservice aufgeteilt haben.

Der Bauhof ist soweit fertig, dass einer ersten Müllübernahme im Jänner 2022 nichts mehr im Wege steht. Für unsere Kinder und Jugendlichen konnte ein wunderschöner und bereits stark frequentierter Spielplatz mit dem Namen „Alte – Burg“ errichtet werden. Für unsere Gemeindeärztin haben wir bereits mit dem Bau einer neuen, dem Stand der Technik entsprechenden, Ordination begonnen. Im Kindergarten wurde eine energiesparende Heizung eingebaut und in der Volksschule eine attraktive Bibliothek eingerichtet. Auch sonst wurde wieder sehr vieles zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger geleistet.

Ich bedanke mich bei allen Gemeinderäten, Mitarbeitern der Gemeinde, der Volksschule, des Kindergartens, von „Essen auf Rädern“, der Landjugend, den Feuerwehren und dem Stift Altenburg.

Für das Jahr 2022 wünsche ich Ihnen vor allem viel Gesundheit und Glück. Auf dass wir unser gewohntes Leben so rasch als möglich wiederbekommen, um oben angeführte Projekte gemeinsam entsprechend eröffnen bzw. feiern zu können.

Das Weihnachtsfest 2021 genießen Sie mit Ihren Liebsten friedlich und entspannt!

Ihr Bürgermeister

wHR DI Markus Reichenvater

Ehrungen



Bgm. wHR DI Markus Reichenvater, Herr Josef Wagner (Obmann NÖ's Senioren Altenburg), Frau Elfriede Weinberger und Frau Adele Billek (Gattin) gratulierten Herrn Karl Billek zum **85. Geburtstag**.



Bgm. wHR DI Markus Reichenvater und GGR Sabine Gererstorfer gratulierten Frau Hannelore Blahous zum **80. Geburtstag**.

Baugeschehen 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ein ereignisreiches Jahr 2021 liegt hinter uns. Niemand hätte gedacht, dass uns auch dieses Jahr dieselben Themen wie letztes Jahr beschäftigen werden. Dennoch konnten wir auch heuer wieder viele wichtige Projekte umsetzen bzw. fertigstellen.

Straßen und Wegebau und Infrastruktur:

Im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt welche in einem eigenen Beitrag näher beschrieben wird, konnten viele zukunftssträchtige Arbeiten erledigt werden. So wurde der Grundstein für eine zukunftsichere Internetversorgung in der Gemeinde Altenburg gelegt. Bereits Ende März 2022 sollte es den ersten Bürgern möglich sein sich an das neue Glasfaserinternet anschließen zu können. Ebenso wurden alle Gehsteige und die gesamte Beleuchtung und deren Verkabelung erneuert. Aufgrund des hohen Alters der Wasserleitungsschieber wurden auch diese getauscht, damit nicht in einigen Jahren der neue Asphalt aufgeschnitten werden muss. Dort wo es nötig war, wurden auch gesamte Hydranten getauscht.

Die bereits letztes Jahr geplante Sanierung des Friedhofsweges und des angrenzenden Parkplatzes wurde vor kurzem umgesetzt und auch hier eine Straßenbeleuchtung errichtet. Noch offen ist die Sanierung des Hintausweges links vom Friedhof. Diese wird nach Fertigstellung vom Bauhof eingepplant. Im Bereich der Güterwege wurden ebenso wieder einige notwendige Sanierungen durchgeführt. Auch für kommendes Jahr stehen einige Projekte an. So soll unter anderem die Lerchengasse in Altenburg asphaltiert werden. Die Straßenplanungen dazu sind bereits abgeschlossen.

Wasser und Kanal:

Ein großes Projekt war heuer die Sanierung eines Regenwasserkanals in Altenburg, sowie die Verlängerung eines bestehenden Kanals zu den neuen Baugebieten. Hier wurden rund 300.000Eur investiert. Ebenso wurden heuer mit den Planungen für die gesamte hydraulische Sanierung der Fäkalpumpstationen im Gemeindegebiet begonnen. Bei diesen Sanierungen werden alle sechs Fäkalpumpen deren Montageelemente sowie teilweise die Verrohrung erneuert. Die Kosten für den Tausch und die damit verbundenen Arbeiten werden sich auf rund 90.000Eur belaufen. Beginn dieser Sanierung wird Februar 2022 sein.

Bauhof und Altstoffsammelzentrum:

Auch unser neuer Bauhof befindet sich bereits in der finalen Bauphase. Zurzeit wird noch die Einfriedung sowie die Außenanlagen hergestellt. Für 2022 ist die gesamte Asphaltierung der Außenflächen geplant. Ab 05.01.2022 wird die Müllübernahme im neuen Bauhof stattfinden, diese wird zusätzlich zum gewohnten 1. Mittwoch im Monat danach auch jeden 3. Samstag stattfinden. Die nötige Ausbildung für die Problemstoffübernahme wurde von Herrn Baumgartner und Herrn Trappl heuer absolviert. Nach Fertigstellung werden sich die Kosten für den Bauhof auf rund 900.000Eur belaufen.

Spielplatz in Altenburg:

Ebenso fertiggestellt wurde der Spielplatz in der Paul Troger Straße, hinter dem Jugendhaus. Dieser wurde bereits kurz nach Fertigstellung sehr gut angenommen. Für die nächsten Jahre ist hier noch die Ergänzung einer Boulderwand geplant. In dieses Projekt hat die Gemeinde Altenburg rund 35.000Eur investiert.

Heizung Volksschule und Kindergarten:

Die Volksschule und der Kindergarten werden über eine gemeinsame Heizung versorgt. Die beiden Öl Kessel mit einer Gesamtleistung von 120kW sind jedoch bereits in die Jahre gekommen, wodurch es vermehrt zu Ausfällen kam. Nach genauer Planung und Abstimmung mit den ausführenden Firmen wurde heuer eine neue Pellets-Heizung samt neuem Kamin errichtet. Durch den Umstieg von Öl auf Pellets werden rund 98% Co2 Emissionen eingespart, dies entspricht pro Jahr einer Co2 Reduktion von beinahe 52Tonnen. Die Kosten für den Kesseltausch betragen rund 60.000Eur.

Ärztehaus Altenburg:

Ein weiteres Großprojekt hat vor kurzem begonnen. Für unsere neue Ärztin Dr. Birgit Nachtmann entsteht neben dem Gemeindeamt eine neue Arztpraxis. Das Gebäude wird mit einer umweltfreundlichen Luftwärmepumpe ausgestattet und so geplant, dass ein moderner und unkomplizierter Ordinationsbetrieb möglich ist. Die neue Ordination wird Mitte 2022 in Betrieb gehen und rund 700.000Eur kosten.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2022 und vor allem Gesundheit!

GGR Ing. Dominik Trappl

Verlautbarungen von Ehrungen

Im NÖ Ehrungsgesetz LGBL 0515 ist im § 5 Folgendes festgehalten: „Das Land Niederösterreich und die Gemeinden sind berechtigt, Ehrungen selbst zu verlautbaren oder für eine Verlautbarung durch andere zu sorgen, sofern sich nicht die geehrten Personen dagegen ausgesprochen haben.“

Ehrungen bei Goldenen Hochzeiten:
Wir bitten alle Ehepaare, die 2022 ein Hochzeitsjubiläum (ab 50 Ehejahren) feiern, am Gemeindeamt anzurufen und uns das Datum der Eheschließung bekanntzugeben, damit wir eine Ehrung durchführen können. Leider ist aus Datenschutzgründen keine lückenlose Erfassung der Verehelichung unserer Gemeindegänger möglich.

Winterdienst 2021/2022

Seitens der Gemeinde Altenburg wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idGF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der

ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

[...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde Altenburg weist ausdrücklich darauf hin, dass

- **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde Altenburg handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Die Gemeinde Altenburg ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Stadt-/Gemeindegebiet möglich ist.

Auf einen unfallfreien Winter hofft die Gemeinde Altenburg.

Winterdienst 2021/2022:

Fa. JODU wird im Winter 2021/2022 den Winterdienst im Gemeindegebiet von Altenburg durchführen.

Wintersperre in Altenburg und Fuglau

Gemäß § 87 Abs. 1 der NÖ Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. 159, in der derzeit geltenden Fassung werden Wintersperren auf folgenden Verkehrsflächen verfügt:

- **Gemeindestraße „Am Graben“ zwischen Einmündung B 38 und Garage Familie Weber**
- **Verbindungsweg Fuglau - Mahrersdorf (Parz. Nr. 949) zwischen der Kreuzung mit dem nördlichen Hintausweg (Parz. Nr. 936) und der Kreuzung mit der neuen Gemeindestraße Fuglau - Mahrersdorf (Parz. Nr. 950).**

- **Gemeindestraße zur MJP-Arena Fuglau, (Parz. Nr. 946 ab Einmündung Hintausweg, Parz. Nr. 937/1)**

Diese Verordnungen treten mit dem Anbringen einer Tafel mit der Aufschrift „Wintersperre – Betreten und Befahren auf eigene Gefahr!“ und Anbringung einer entsprechenden Verordnung an der Gemeindeamtstafel in Kraft und enden mit der Entfernung derselben.

Überhängende Äste und Sträucher

Überhängende Äste und Sträucher sind ein Ärgernis für Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer. So sehr die Bemühungen um die Gestaltung der Vorgärten, Eingangsbereiche und Gartenflächen im Sinne des Ortsbildes zu begrüßen sind, so muss gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Grundgrenzen einzuhalten sind und die Benützung der Gehsteige nicht eingeschränkt werden darf. Die Gemeinde weist darauf hin, dass überhängende Sträucher und Hecken, die die freie Sicht über den Straßenverlauf, die freie Sicht auf Verkehrszeichen oder überhaupt die Benutzbarkeit der Straßen und somit auch des Gehsteiges einschließlich der Beleuchtungsanlagen beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen sind.

Feld- und Güterwege Beschädigung – Verschmutzung

Es kommt immer wieder zu Beschwerden wegen Beschädigungen oder Verschmutzungen von Feld- und Güterwegen. Aus diesem Anlass möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Errichtung und Erhaltung von Feld- und Güterwegen sehr viele Mittel erfordert, die von der Gemeinde und Interessenten aufgebracht werden müssen. Auch Fördermittel der öffentlichen Hand wurden meist für die Herstellung in Anspruch genommen.

Nun muss immer wieder festgestellt werden, dass bei der Bewirtschaftung der anrainenden Grundstücke die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Erhaltung dieser Wege ignoriert werden und durch unsachgemäßes und eigennütziges Heranackern die Wege

schwerstens beschädigt werden. Oft kommt es auch dazu, dass Wegvermarkungen (Grenzsteine) zwischen Privatgrund und öffentlichen Wegen ausgeackert werden, oder Güter- bzw. Feldwege grob verunreinigt werden. Grundeigentümer, die oft selbst zu finanziellen Beiträgen herangezogen wurden, schädigen sich durch dieses gedankenlose Vorgehen selbst. Wir möchten daher alle

Grundeigentümer bzw. Pächter auffordern die entsprechenden Vorschriften einzuhalten und in Zukunft alle Beschädigungen bzw. Verschmutzungen an Feld- und Güterwegen zu unterlassen. Widrigenfalls müssten entsprechende Schritte unternommen werden und die Verursacher außerdem zum Schadenersatz herangezogen werden.



Friedenslicht Aktion

Der Feuerwehrjugend Altenburg
vor dem Feuerwehrhaus Altenburg und Fuglau
und vor der Kapelle
Steinegg, Mahrersdorf und Bürgerwiesen
Am 24.12.2021
10:00 bis 11:30



FREIE SPENDE

Veranstalter Kdt: Hannes Willinger 0664/9997922
Der Reinerlös dient zu Anschaffung von Bekleidung der Feuerwehrjugend Altenburg

Gelbe Säcke für das Jahr 2022

Liegenschaftseigentümer, die „Gelbe Säcke“ und keine „Gelbe Tonne“ beziehen, können diese für das Jahr 2022 ab sofort am Gemeindeamt Altenburg während den Parteienverkehrszeiten abholen.

Hundeabgabe 2022

Die Hundeabgabemarke (€ 2,20) ist nur noch einmal anlässlich der erstmaligen Anmeldung in der Gemeinde gegen Erstattung der Selbstkosten auszufolgen. Die Hundeabgabe für das Jahr 2022 erfolgt in Form einer Vorschreibung mittels Zahlschein an die Hundehalter. Abgabepflichtig nach dem NÖ Hundeabgabegesetz ist jeder, der im Gemeindegebiet einen über drei Monate alten Hund hält. Für die jährliche Hundeabgabe ist ein Betrag von € 13,08 zu entrichten. Für auffällige Hunde nach §§ 2 und 3 NÖ Hundehaltegesetz (wie Rottweiler, Bullterrier, Pit Bull, etc.) ist jährlich € 65,40 pro Hund zu entrichten.

Erfreuliches aus dem Bücherkasten

Seit Mai 2020 gibt es den Bücherkasten vor der VS Altenburg. Die Freude am Lesen wollte ich mit den Kindern teilen. Egal zu welcher Tageszeit, jeder kann nach Lust und Laune Bücher entnehmen und reinstellen. Mit Begeisterung habe ich fast jede Woche neue Bücher eingefüllt. Zu Ostern gab es zusätzlich als Überraschung kleine Stofftiere und Ostereier, die sofort in der Schulpause entdeckt wurden. Im Sommer fand ich sogar einige englische Romane von Urlaubern im Kasten. Geschätze 75 Bücher wurden bisher von mir in den Kasten gefüllt und von den Kindern entnommen. Das rege Interesse freut mich sehr und hält weiter an. Von Frau Hofer in der Büchstube Horn habe ich sieben neuwertige Lese-



Exemplare (siehe Foto oben) von Kinderbuch-Verlagen gratis erhalten. Somit ist Lesestoff für die nächsten Wochen garantiert. Für die Kindergartenkinder wird es weihnachtliche Pixibücher geben. Bitte unterstützen sie dieses lebendige Projekt weiterhin mit Buchspenden, die sie in den Kasten legen dürfen. Eine schöne Lesezeit im Advent wünscht Susanne Albrecht

Für Fragen oder Ideen stehe ich gerne zur Verfügung unter:

kaa.albrecht@gmx.at / 0664 / 57 44 973

DIE KLAR! Region Horn ist eine von 74 KLAR! Regionen in Österreich!

Die österreichische Klimaforschung ist sich einig, dass der Klimawandel und die Klimaerwärmung mit ihren Folgen auch in den nächsten Jahren weiter voranschreiten werden. Um die Herausforderungen des Klimawandels zu bestreiten und auch die sich daraus ergebenden neuen Chancen zu nutzen, ist heute schon ein vorausschauendes Handeln nötig.

Mit Hilfe des Projekts "KLAR! - Klimawandel-Anpassungsmodellregion", das vom Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) österreichweit gestartet wurde, werden engagierte Regionen dabei unterstützt.

Die Region Horn nimmt mit 15 Gemeinden an diesem Programm teil und hat im Jahr 2019 begonnen, ein Konzept dafür zu erarbeiten. Es wurden die wichtigsten Themen für die Mitgliedsgemeinden herausgearbeitet, die helfen sollen, die Region fit für die Auswirkungen des Klimawandels zu machen. Seit Oktober 2021 befindet sich die KLAR! Region Horn in der zweijährigen Umsetzungsphase. In dieser sollen Projekte und Maßnahmen zu den Themenschwerpunkten, die im Konzept erfasst und ausgearbeitet wurden, gemeinsam umgesetzt werden.

Mitgliedsgemeinden der KLAR! Region Horn:

Altenburg, Burgschleintz-Kühnring, Eggenburg, Gars am Kamp, Horn, Langau, Meiseldorf, Pernegg, Röhrenbach, Röschitz, Rosenberg-Mold, Sigmundsherberg, St. Bernhard-Frauenhofen, Straning-Grafenberg, Weitersfeld

Information und Kontakt

KLAR! Region Horn

DI Bettina Pommerenke

Tel.: +43 (0) 676 97 97 843

E-Mail: bettina.pommerenke@amkurs.at

abgewickelt über:

Hödl amKurs GmbH

GF Markus Hödl

3943 Schrems, Mühlgasse 2/2

HP: www.amkurs.energy

FN520990m | ATU 74834316



bauen ist vertrauen

LECHNER Frohe Weihnachten,
ein glückliches und erfolgreiches
Neues Jahr
wünschen Familie Lechner
und das Lechner-Bau-Team

Herrmann Lechner
Christine Lechner
Christina Lechner
Katharina Lechner

ABAU
MBAUSTADT
ALTBAU
MEISTER
BAUWERK
BAUWERK
BAUWERK

Ing. Hermann Lechner GmbH
3564 Plank/Kamp - Lindengasse 1
Telefon: 02985/8227 www.lechner-bau.at

Bauen für Generationen seit 161 Jahren.

Schulbeginn der „Taferlklassler“ in der Volksschule



VD Regina Hartl und Sabine Brandtner mit den Schulanfängern.

„Meine Busschule“



Am Donnerstag 4.11.2021 fand „Meine Busschule“, eine Aktion der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) statt. Die Kinder durften mit einem „großen“ Postbus nach Horn und wieder retour fahren. Dabei wurden sichere Verhaltensweisen auf dem Weg von und zur Haltestelle, im Bereich der Haltestelle sowie während der Benutzung des Schulbusses trainiert. Auch Maxi, das Maskottchen, war mit dabei und bereitete den Kindern große Freude.

„LKW in der Schule“

Lkw: Toter Winkel Gefahr für Kinder

Auch dieses Jahr organisieren Wirtschaftskammer und Bildungsdirektion das Projekt „Lkw in der Schule“. Volksschüler werden darauf aufmerksam gemacht, wie gefährlich es sein kann, wenn sie sich im „toten Winkel“ eines Lkw-Lenkers befinden.

Bei der Initiative „Lkw in der Schule“ geht es für die Volksschulkinder in zwei Unterrichtsstunden um das Thema Transportwirtschaft. Dazu gehört auch Verkehrssicherheit. Sie appellieren an die Fahrzeuglenker, auf die Jüngsten aufzupassen, so Schulleiterin Regina Hartl. Manchen Kindern sei es gar nicht bewusst, dass der Lenker eines Lkws einen anderen Blickwinkel habe, dass es da einen toten Winkel gebe. Man wolle mit dieser Initiative die Sensibilität bei allen Beteiligten erhöhen.

Kinder lernen Perspektive des Lkw-Fahrers kennen

Es gibt einen praktischen und einen theoretischen Teil. Im praktischen Teil nehmen die Volksschulkinder in der Lkw-Fahrerkabine Platz und erleben die Perspektive des LKW-Fahrers. Eine Erziehungsexpertin der Wirtschaftskammer erklärt den Schülerinnen und Schülern dann auch, wie Transportwirtschaft funktioniert.

Gemeinsam mit dem Transportunternehmen Allram aus Brunn an der Wild wurde dies den Kindern der Volksschule näher gebracht und sehr aussagekräftig mit Unterstützung der Polizei vor Ort vermittelt.



„Nimm dir Zeit für meine Sicherheit“

Die 3. und 4. Schulstufe der Volksschule Altenburg nahm heuer an der Aktion von AUVA und KFV „Nimm dir Zeit für meine Sicherheit“ teil. Diese Aktion ermöglicht Kindern, Lehrern und Exekutivbeamten einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg zu leisten und das Tempo – Problem zu entschärfen.

So wurden im Vorfeld in der Schule Urkunden mit Äpfel und Zitronen gestaltet, die dann an die Autofahrer verteilt werden sollten. Gemeinsam mit einer Sicherheitsbeauftragten, die von zwei Exekutivbeamten unterstützt wurde, begaben sich die Kinder der 3. und 4. Schulstufe mit ihrer Klassenlehrerin Anita Schuster zur Bundesstraße B38. Dort wurde nun die Geschwindigkeit der vorbeifahrenden Autos mittels Radarpistole gemessen und die Autofahrer von einem Exekutivbeamten angehalten. Nun konnten die Kinder je nach Fahrverhalten mit einer Apfelurkunde bei korrektem Tempo belohnen, oder sollte das Tempo überschritten worden sein, mit einer Zitronenurkunde abstrafen.

Alle Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und das Ziel, sie für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren, wurde auf jeden Fall erreicht, so Direktorin Regina Hartl.



„Pflanzaktion“ am Spielplatz

Die Förderinitiative des Landes Niederösterreich startete zu Wochenbeginn eine Pflanzaktion am neu gestalteten und adaptierten Spielplatz in Altenburg. Schüler und Schülerinnen der dritten und vierten Schulstufe mit Klassenlehrerin Anita Schuster und Direktorin Regina Hartl unter fachkundiger Anleitung von Martina Strobl von der NÖ Familienverband GmbH, die diese Aktion koordinierte. Hundert Pflanzen sollen zur Begrünung und Raumbildung den Spielgeräten und dem ganzen, tausend Quadratmeter großen Platz ein grünes Kleid geben. Die Beteiligung der Kinder soll Verständnis bei ihnen schaffen, welche Arbeit es macht, ein so gestaltetes Areal zum Spielen zu schaffen. Pflanzen- gießen und mulchen, das konnten die Kids hautnah erleben. Auch mit dieser Aktion soll Bewegung für Kinder in besonderer Weise gefördert werden.



Hauswirtschaftliche Tätigkeiten zur Erntedankzeit – Kindergarten Altenburg

Das Erntedankfest im Kindergarten konnten wir heuer zwar mit Abstand, aber doch gemeinsam mit beiden Gruppen feiern. Vor dem Fest wurde gemeinsam mit den Kindern eine gestaltete Mitte dekoriert. Diese Vorbereitungen gehören für uns zur Feiertradition dazu und sorgen dafür, dass die Kinder das Fest mit allen Sinnen erleben können. Jedes Kind brachte außerdem ein Körbchen mit Obst und Gemüse mit, das dann bei der Feier gesegnet wurde.

Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit besonders bei Abt Thomas, der keine Mühen gescheut hat, um wieder mit uns zu feiern.

In den Tagen danach wurde mit dem gesegneten Obst und Gemüse gekocht und gebacken. Dabei durften die Kinder viele Tätigkeiten übernehmen.

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten sind im Kindergarten ein wichtiges Lernfeld. Die Kinder erleben den Umgang mit unterschiedlichsten Küchengeräten, dabei sind auch Gefahren zu beachten und Regeln einzuhalten. Die Kinder entwickeln Geschicklichkeit und fördern ihre Feinmotorik, außerdem lernen sie, Kraft und Druck gezielt einzusetzen.

Natürlich stehen Freude und Spaß am gemeinsamen Tun im Vordergrund. Nach dem gemeinsamen Verkosten ist es nicht erst einmal vorgekommen, dass manche Eltern gebeten wurden, nach dem Rezept zu fragen...

Und auch zur Weihnachtszeit wollen wir den Geruchs- und Geschmackssinn wieder verstärkt anregen... beim gemeinsamen Kekse backen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine stimmungsvolle Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2022!

Das Kindergartenteam





Weihnachtskarten – Aktion des Kindergartens Altenburg

Wie bereits im Vorjahr, haben heuer die Kindergartenkinder wieder fleißig Weihnachtskarten gebastelt, sowohl im Kindergarten als auch mit ihren Eltern zu Hause. Diese sind in der Bäckerei Wögenstein, auf der Gemeinde und auch bei Frau Dr. Nachtmann aufgelegt und gegen eine freiwillige Spende erhältlich.

Die Einnahmen kommen zur Gänze dem Kindergarten zugute!

Wir bedanken uns schon im Voraus für Ihre Unterstützung und hoffen, wir können damit ein wenig Weihnachtsfreude verbreiten!



Kindergarteneinschreibung

Mittwoch, 26.01.2022, von 13.00 bis 15.00Uhr

Da wir noch nicht wissen, wie die Vorgaben der Regierung in Hinblick auf die Durchführung der Kindergarteneinschreibung zu diesem Zeitpunkt sein werden, bitten wir Sie, in der Woche vorher im Kindergarten anzurufen und mit der Kindergartenleitung Elke Salomon einen Termin zu vereinbaren!

Tel. Nr.: 02982/20687

Danke!

10. Generalversammlung der LJ Altenburg

Am 2. Oktober 2021 fand die bereits 10. Generalversammlung der Landjugend Altenburg statt. Heuer durften Herr Bürgermeister wHR DI Markus Reichenvater, der LJ Bezirksleiter Herr Manuel Siegl sowie zahlreiche Gemeinderäte als Ehrengäste bei der Versammlung begrüßt werden. Rückblickend auf ein doch erfolgreiches Landjugendjahr 2020/2021, gab es wieder über einige tolle Erlebnisse zu berichten.

Der Vorstand der LJ Altenburg möchte sich in diesem Sinne bei allen Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen sowie der Gemeinde, für die großartige Unterstützung im LJ Jahr 2020/2021 bedanken.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden den Mitgliedern der LJ Altenburg sowie den Bürgern der Gemeinde Altenburg auch heuer wieder tolle Veranstaltungen & Aktivitäten angeboten wenn leider aufgrund der aktuellen Situation etwas minimierter. Denn leider startete das Landjugendjahr mit einem erneuten Lockdown. Dadurch fielen leider die Punschstände, die Alte Schmiede und das Zankerlschnapsen coronabedingt aus.

Erfreulicherweise durften wir nach ein paar Lockerungen der Covid-19-Maßnahmen im Juli die Europameisterschaft übertragen, welche auch überdurchschnittlich gut besucht war. Eines der Highlights im Landjugendjahr 2020/2021 war das heurige Hoffest. Dieses durfte „Gott sei Dank“ stattfinden, da es zu dem Zeitpunkt wieder Lockerungen der Covid-19-Situation gab. Keiner von uns hat mit so einem Ansturm gerechnet. Auf unsere Bürger und Bürgerinnen sowie Freunde und Bekannte ist natürlich Verlass. Somit können wir mit Sicherheit sagen, dass das heurige Hoffest eines der best besuchtesten Hoffeste in unserem 11 jährigen Bestehen war.

Zum Dank aller fleißig, am Hoffest mithelfenden Mitglieder, hat sich die Landjugend einen Ausflug in den Wiener Prater überlegt. Gesammelt fuhren die Mitglieder in einem kleinen Mietbus in den Wiener Prater, mit anschließendem Abendessen im Restaurant „Luftburg – „Kolarik im Prater“. Danach ließ die Landjugend den Abend im Prater in dem ein oder anderen Fahrgeschäft ausklingen.

Des Weiteren fand auch die Verabschiedung unseres langjährigen Kassiers Michael Winkler statt. Wir verabschiedeten ihn gebührend mit passenden Geschenken zum Dank seiner engagierten und zahlreichen Dienste die er in seiner Funktion für die Landjugend erbracht hatte.

Ein weiterer Punkt der 10. Generalversammlung war, die jedes Jahr erneut stattfindende Neuwahl des Vorstandes. Heuer gab es wie schon erwähnt Änderungen. Das Ergebnis fiel folgendermaßen aus: Leiter – Dominik Angelmayr, Leiter Stv. Jan Greiml, Leiterin – Nicole Grömansberger, Leiterin Stv. – Melanie Steiner, Kassierin – Nina Kainz, unterstützende Kassierin – Lara Gererstorfer, Schriftführer – Hannes Reichenvater, Organisationsreferent – Stefan Urbitsch, Facility Manager Jugendhaus – Daniel Steiner.

Alle neugewählten Mitglieder des Vorstandes nahmen ihre Aufgabe dankend entgegen und hoffen auf ein neues erfolgreiches Landjugendjahr 2021/2022.
Somit schied aus dem Vorstand Michael Winkler aus. Ein herzliches Danke für deine Unterstützung in deiner Funktion.

Abschließend möchten wir Ihnen allen im Namen der gesamten Landjugend Altenburg vorab schon Frohe Weihnachten und Alles Gute für das bevorstehende Jahr 2022 wünschen. Bleiben Sie gesund und hoffen wir auf zahlreiche Veranstaltungen im nächsten Jahr, so wie wir es eigentlich gewohnt sind.

Neuer Vorstand:



Hinten (v.l.): Organisationsreferent – Stefan Urbitsch, Schriftführer – Hannes Reichenvater, Leiter Stv. – Jan Greiml, Facility Manager Jugendhaus – Daniel Steiner
Vorne (v.l.): Leiterin Stv. – Melanie Steiner, Leiterin – Nicole Grömansberger, Leiter – Dominik Angelmayr, Kassierin – Nina Kainz, unterstützende Kassierin – Lara Gererstorfer

Musikkapelle Altenburg – Jahresrückblick 2021

Ein weiteres turbulentes Jahr geht zu Ende, trotzdem sagen wir: „*Es war ein erfolgreiches Jahr.*“ Geplante Ausrückungen konnten nicht abgehalten werden, jedoch setzten wir erfolgreiche Projekte fort bzw. wurden neue ins Leben gerufen.

„Musi vor Ort“
„Bläserklasse“ in der Volksschule
Jugendblasorchester (JBO) Altenburg

Trotz der ungewissen Aussicht für 2022 werden wir unsere Projekte (Jugendarbeit, Anschaffung einer Tracht, etc.) verfolgen und hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Wir freuen uns, Sie im kommenden Jahr mit unserer Musik zu verwöhnen.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2022 und bleiben Sie gesund!

Die Musikkapelle Altenburg

Ein Jahr in Fakten:

- 24. Dez. Krippenlegung im Stift Altenburg
- 28. März Palmsonntag
- 03. April Speisenweihe in den Gemeinden
- 12. Mai Geburtstagsständchen BGM Markus Reichenvater
- 13. Mai Geburtstagsständchen Abt Thomas Renner
- 24. Juni Beginn der regelmäßigen Probenarbeit nach dem Lock down
- 4. Juli Jahreshauptversammlung im GH Eisenhauer in Fuglau
- 10. Juli Kaffeeausschank beim „Tag der offenen Tore“ in Bürgerwiesen bei der Fa.BROTocnik.
Herzlichen Dank für die Geldspende des Reinerlöses!
- 10. Juli Dämmerchoppen Stalleröffnung Fam. Schreiner Bürgerwiesen
- 30. Juli 50iger Feier Abt Thomas
- 1. Aug. „Musi vor Ort“ in Fuglau
- 7. Aug. Instrumentale Begleitung „Singen mit Aussicht“ der Volkskultur NÖ im Stift Altenburg
- 15. Aug. Hoffest LJ Altenburg Frühschoppen
- 16. Sep. „Musi vor Ort“ in Steinegg
- 18. Sep. Beginn Jugendblasorchester Altenburg
- 19. Sep. Gestaltung der Hl. Messe und Frühschoppen zum Lambertisonntag
- 30. Sep. „Musi vor Ort“ in Mahrersdorf
- 3. Okt. Gestaltung der HL. Messe und Frühschoppen zum Erntedankfest
- 15./16. Okt. Mithilfe bei Arbeiten am Spielplatz Altenburg
- 1. Nov. Allerheiligen
- 14. Nov. Ganslessen – Herzlichen Dank an Abt Thomas Renner für die Einladung!
- 27. Nov. Adventkranzweihe Bürgerwiesen
- 4. Dez. Musikalische Umrahmung beim Besuch vom Bischof Nikolaus im Stift Altenburg





Arbeiten an der Ortsdurchfahrt von Altenburg im Zuge der Landesstraßen B 38 und L 8021 sind abgeschlossen

Landesrat Ludwig Schleritzko nahm in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Fertigstellung der Arbeiten für die Neugestaltung bzw. Sanierung der Landesstraßen B 38 und L 8021 im Ortsgebiet von Altenburg vor.

Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko: „Rund 20% des NÖ Straßennetzes sind Ortsdurchfahrten. Das Aussehen unserer Orte wird in ganz entscheidendem Ausmaß von den Straßen geprägt. Mir ist es wichtig, die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sowie die Lebensqualität in unserem Land und in den einzelnen Ortschaften zu verbessern.“

Auf Grund der vorhandenen Schäden (Netzrisse, Verformungen, Ausmagerungen) an der Landesstraße B 38 sowie fehlende bzw. sanierungsbedürftige Nebenflächen entsprach das Ortsgebiet von Altenburg nicht mehr den heutigen modernen Verkehrserfordernissen. Entlang der Landesstraße L 8021 wurden Reihenhäuser und der Gemeindebauhof neu errichtet.

Aus diesem Grund haben sich der NÖ Straßendienst und die Gemeinde Altenburg entschlossen, die Landesstraßen B 38 und L 8021 im Ortsgebiet von Altenburg zu sanieren und die Nebenanlagen zu adaptieren.

Ausführung

- Auf einer Länge von rund 700 m wurde unter Beibehaltung der bestehenden Fahrbahnbreite von der Kreuzung B 38 / Am Graben bis zum östlichen Ortsende (Kreuzung B 38 / L 53) die Fahrbahn der B 38 in einer Stärke von 12 cm abgefräst und nach dem Einbau einer 9 cm starken Tragschicht eine 3 cm starke Deckschicht vollflächig wieder aufgebracht.
- Der Kreuzungsbereich mit der B 38 / L 8021 wurde geringfügig umgestaltet.
- Einlaufschächte für eine optimale Oberflächenentwässerung wurden neu versetzt und notwendige Schachtanpassungen vorgenommen.
- Von der Gemeinde Altenburg wurde auch eine Lichtwellenleitung neu verlegt und die bestehenden Gehsteige an der B 38 mussten daher entsprechend wieder erneuert bzw. saniert werden.
- Auf die gesamte Länge wurden als Abgrenzung zum Fließverkehr die Hoch-, Schräg- und Tiefborde neu hergestellt.
- Für ein natürliches Erscheinungsbild der Ortsdurchfahrt wird auch auf die Grünraumgestaltung (rund 200 m²) Augenmerk gelegt.
- An der L 8021 wurden auf Grund der neuen Reihenhäuser, wo es die örtlichen Verhältnisse zugelassen haben, neue Gehsteige und Abstellflächen errichtet.

Die Bauarbeiten wurden mit Genehmigung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Ludwig Schleritzko von der Straßenmeisterei Horn in Zusammenarbeit mit den Baufirmen der Region ausgeführt.

Von April bis August 2021 wurden die Arbeiten an der B 38, von August bis Oktober 2021 die Arbeiten an der L 8021 durchgeführt. Rund 11.700 Stunden wurden dabei von den Mitarbeitern der Straßenmeisterei Horn für die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt aufgewendet.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund € 640.000.- wobei rund 355.000 auf das Land NÖ und rund € 285.000.- auf die Gemeinde Altenburg entfallen.

Zahlen Fakten Daten B 38 und L 8021:

- **Gesamtlänge B 38:** 700 m
- **Gesamtlänge L 8021 (Nebenflächen)** 200 m
- **Fahrbahnbreite:** ca. 7,00 m
- **Hoch-, Schräg- und Tiefborde:** 1.600 m
- **Gehsteig:** 1.800 m²
- **Abstellflächen, Einbindungen** 500 m²
- **Grünflächen:** 200 m²
- **Kosten** € 640.000,-

Land: € 355.000,-

Gde: € 285.000,-

- **Bau: Straßenmeisterei Horn mit Bau- und Lieferfirmen der Region**

Der NÖ Straßendienst und die Gemeinde Altenburg bedanken sich bei den VerkehrsteilnehmerInnen und AnrainerInnen für ihr Verständnis während den Bauarbeiten.



Foto: LR DI Ludwig Schleritzko, Straßenbaudirektor DI Josef Decker und Bgm. wHR DI Markus Reichenvater

Neue Urnengräber am Friedhof in Altenburg

Mit der patentierten Urnensäule von GRABKULT bietet die Gemeinde ab sofort eine neue Möglichkeit der Urnenbeisetzung am örtlichen Friedhof. Die hochwertige Kombination aus Granit und Edelstahl ist nicht nur sehr platzsparend, sondern auch sehr pflegeleicht und benötigt nahezu keine Instandhaltung. Eine Standard Urnensäule von 2 Segmenten können bis zu 5 Urnen beherbergen und bietet genug Platz als Familiengrab. Die Urnensäule ist modular ausbaufähig und kann jederzeit auf 2 oder 3 Segmente aufgestockt werden.

Und so funktioniert die Urnensäule:

Am Kopf der Urnensäule befindet sich eine Edelstahlplatte. Um in den Hohlraum der Säule zu gelangen wird diese Platte mittels dem Lösen der 4 Sicherungsschrauben entfernt.

Die Urne wird dann in der Granitsäule mittels eines Edelstahl Tragenetzes eingehängt und die Urnensäule wird wieder verschlossen.

Durch das Spezialfundament, dass ebenfalls innen hohl ist und im Inneren der Säule eine direkte Verbindung zur Erde hat, bestünde auch die Option Bio-Urnen zu verwenden. Diese Bio-Urnen würden sich dann mit der Zeit zersetzen und sich mit der Erde allmählich vereinen.

Ob man eine herkömmliche Urne oder eine Bio-Urne verwendet, ist eine persönliche Entscheidung. Für beides bietet die Urnensäule das ideale Urnengrab.

Für weitere Fragen zur Urnensäule steht Ihnen GGR Sabine Gererstorfer unter 0680/2176658 zur Verfügung.



STIFTS-RESTAURANT ALTENBURG

Frohe Weihnachten

Einladung
zum

Waldviertler
WEIHNACHTS-BRUNCH
25. u. 26. Dez. | 10:30-16:00 Uhr

Genießen Sie unsere Waldviertler
Spezialitäten vom Buffet
Köstliche Vorspeisen, Suppen,
Hauptspeisen sowie Desserts.

*** pro/Pers. € 23,00 ***

Alle Speisen auf zum Abholen.
Wir ersuchen um Reservierung.

RESERVIERUNG & BESTELLUNG
0676 844965771
www.genuss-catering.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch & Ihre Bestellung.



STIFTS-RESTAURANT ALTENBURG
0676 844965771 | office@genuss-catering.at

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Öffnungszeiten 17.- 26. Dez. 2021
FR.-SO. 10:30 - 16:00 Uhr

Betriebsurlaub

27. Dez. 2021 bis 03. Jän. 2022

Öffnungszeiten 07. Jän.-12. März 2022
FR.-SO. 10:30 - 16:00 Uhr

Öffnungszeiten ab 13. März 2022
täglich 10:30 - 18:00 Uhr

MITTAGS-MENÜ & À LA CARTE-GENUSS Ihr Essen für zuhause

Abhol- & Lieferservice
täglich 10:00-15:00 Uhr

Täglich 2 Menüs zur Auswahl,
mit Suppe, Hauptspeise und wahlweise
mit Tages-Dessert.

À la Carte-Genuss für zuhause
- einfach genießen -

Wählen Sie Ihr Menü oder aus unserer
Speiskarte auf unserer Homepage
www.genuss-catering.at

Geme liefern wir Ihr Essen direkt an Ihre
Wohnungstür. KEIN RUHETAG

www.genuss-catering.at
GENUSS CATERING | Abt Placidus Much-Straße1, 3591 Altenburg

GENUSS CATERING
STIFTS-RESTAURANT ALTENBURG



Gemeindeverband Horn
für Abfallwirtschaft und Abgaben
Mold 89, A-3580 Horn

Gelbe Tonne am Friedhof

Unsere Gemeinde hat sich in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Horn für Abfallwirtschaft und Abgaben dazu entschlossen am Friedhof zusätzliche Behälter für Kunststoff- und Verbundverpackungen aufzustellen. Der Inhalt der Gelben Tonnen kann somit einem Recycling zugeführt werden und geht nicht im Restmüll verloren. In einer Pilotphase bis Ende 2022 werden dazu begleitende Aufzeichnungen über die Menge sowie auch die Trennqualität gemacht.

Wichtig ist eine korrekte Trennung. Bitte schmeißen Sie keinen Bioabfall oder Restmüll in die Gelbe Tonne! Hier ein paar Erläuterungen was in die Gelbe Tonne eingebracht werden kann:

JA

- ✓ Wickelfolie aus Kunststoff (z.B. von Blumen)
- ✓ Säcke aus Kunststoff (von Erde, Mulch, Kies)
- ✓ Pflanztöpfe aus Kunststoff (dünnwandig)
- ✓ Pflanzen-Multipacks (Transport-Trays)
- ✓ Getränkeflaschen aus Kunststoff
- ✓ Kunststoffsackerl

NEIN

- X Grablichter → Restmüll
- X Grablichter LED → Elektroschrott (ASZ)
- X Wachsreste → Restmüll
- X Kunstblumen → Restmüll
- X Blumen und Pflanzenreste (ohne Draht, Topf, Steckschwamm) → Biomüll
- X Kranzschleifen → Restmüll
- X Dekomaterial aus Kunststoff → Restmüll
- X Pflanzliches Dekomaterial → Biomüll
- X Blumentöpfe (Ton, Keramik) → Restmüll
- X Vasen → Restmüll



©Gemeinde Altenburg

Die bereitgestellten Tonnen am Friedhof sind nur für Friedhofsabfälle zu verwenden!



Gemeindeverband Horn
für Abfallwirtschaft und Abgaben
Mold 89, A-3580 Horn

„Insel der Trennung“

Abfälle auch unterwegs gut zu trennen, das sollen die neu aufgestellten Sammelinseln im öffentlichen Bereich ermöglichen. Quer über den Bezirk verteilt befinden sich einige dieser Inseln. Jede Insel ist mit vier Behältern ausgestattet und zwar mit gelber Haube für Kunststoff- und Verbundverpackungen, blau für Metallverpackungen, rot für Altpapier und schwarz für den Restmüll. Treffen Sie eine Insel an, so können Sie Ihre ausgelesene Zeitung im Altpapier, die leer getrunkene PET-Flasche im gelben Behälter oder die Aludose im blauen Behälter richtig entsorgen.

Die getrennten Fraktionen Plastik, Papier und Aluminium bzw. Blech können somit einem Recycling zugeführt werden, wertvolle Rohstoffe bleiben erhalten und gehen nicht verloren - ein neues Produkt entsteht! Das ist Kreislaufwirtschaft. Tragen Sie dazu bei und achten auch unterwegs auf die richtige Trennung, wenn sich die Möglichkeit anbietet.



Beispiel einer Sammelinsel beim Imfritzer Teich
©Marktgemeinde Imfritz-Messern

Heizkostenzuschuss 2021/2022

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** für die **Heizperiode 2021/2022** in der **Höhe von € 150,-** zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss soll bei der Gemeinde am Hauptwohnsitz der Betroffenen **bis 30. März 2022** beantragt und geprüft werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG (AusgleichszulagenbezieherInnen)
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den unten genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen unter dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz liegt.

Einkommensgrenze ist der Richtsatz für die Ausgleichszulage (§ 293 ASVG) - Brutto:

- Für Alleinstehende EUR 1.000,48
- Für Ehepaare u. Lebensgemeinschaften EUR 1.578,36
- Und zuzüglich für jedes Kind EUR 154,37
- Und zuzüglich für jede weitere erwachsene Person EUR 577,88

Für BezieherInnen von Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz oder von Kinderbetreuungsgeld beträgt der Richtsatz - Brutto:

- Für Alleinstehende EUR 1.167,22
- Für Ehepaare u. Lebensgemeinschaften EUR 1.841,42
- Und zuzüglich für jedes Kind EUR 180,09
- Und zuzüglich für jede weitere erwachsene Person EUR 674,20

Nachweise:

Bei der Antragstellung ist die Höhe der Einkünfte durch geeignete Unterlagen nachzuweisen.

Anträge

Antragsformulare sind beim Amt der NÖ Landesregierung (Abteilung Allgemeine Förderung F3), bei den NÖ Bezirkshauptmannschaften, den NÖ Magistraten und den NÖ Gemeindeämtern sowie im Internet unter www.noe.gv.at/heizkostenzuschuss erhältlich. Anträge können pro Heizperiode ab Beschluss der NÖ Landesregierung bis spätestens 30. März 2022 samt den erforderlichen Nachweisen bei der NÖ Hauptwohnsitzgemeinde gestellt werden. Sollte der Endtermin auf einen Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fallen, so gilt der nächste Werktag als Fristende.

Wo sind in Zukunft Wohnbau u. Betriebsgebiete möglich?

Selbstverständlich muss es für ortsansässige Menschen im Waldviertel weiterhin möglich sein, Wohnraum zu schaffen und wirtschaftlich aktiv zu sein. Der Verein Interkomm hat daher Grundsätze zur räumlichen Entwicklung festgeschrieben und als „Waldviertler Erklärung“ an LHStv. Stephan Pernkopf übergeben.

Raumplanung ist ein wichtiges Thema, das in seiner Wirkung **alle Waldviertler:innen betrifft**. Im Fokus der vom Land NÖ initiierten Regionalen Leitplanung stehen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Siedlungs- und Wirtschaftsraumes bei größtmöglichem Schutz der Natur und der Kulturlandschaft.

Die Gemeinden bringen sich mit Erfahrungen und Expertise ein

Wir, die Waldviertler **Gemeinden, übernehmen Verantwortung** für die Entwicklung unserer Region und möchten uns konstruktiv in den Planungsprozess rund um die Regionale Leitplanung einbringen. Wohnen und Wirtschaften im Waldviertel soll auch in Zukunft möglich sein, die Daseinsvorsorge soll gesichert werden und das bei einem sparsamen Verbrauch weiterer Bodenflächen.

Verein Interkomm Waldviertel als Zugpferd

Der Verein Interkomm - ein Zusammenschluss von 60 Waldviertler Gemeinden - hat, im Zuge einer intensiven Arbeitstagung, mit 40 Bürgermeister:innen aus allen Bezirken, Vertreter:innen der Wirtschaft und des regionalen Entwicklungsverbandes sowie Raumordnungsexpert:innen **Grundsätze formuliert**, welche in den Arbeitsprozess zur Regionalen Leitplanung eingebracht werden.

Für die künftige Entwicklung des Waldviertels wurden **15 Leitsätze** definiert. Dazu gehört das **Ziel eines Bevölkerungswachstums** ebenso wie die Forderung, auch künftig den ortsansässigen Menschen die Möglichkeit zu geben, in allen Dörfern Wohnraum zu schaffen und wirtschaftlich aktiv zu sein. Im Fokus stehen Versiegelungsreduktion, kompakte Bauformen und die Nutzung von leerstehenden Immobilien.

103 Bürgermeister:innen stellen sich hinter das Positionspapier zur Regionalen Leitplanung

Diese Leitsätze wurden in der „Waldviertler Erklärung“ zusammengefasst und von 103(!) Bürgermeister:innen des Waldviertels unterzeichnet, - darunter auch unsere Gemeinde! Und auch Vertreter:innen des Wirtschaftsforums, des Regionalen Entwicklungsverbandes und der LEADER Regionen stehen hinter dem Positionspapier, das an die Vertreter des Landes überreicht wurde. (Download unter www.interkomm.work)

Obmann Bgm. Bruckner dazu: „*Nur gemeinsam, in Partnerschaft zwischen Land und den autonomen Gemeinden, bietet sich die Chance, waldviertelgerechte Rahmenbedingungen zu definieren, die im Gesetz verordnet werden!*“

Klar zustimmend hat LHStv. Dr. Pernkopf das Engagement kommentiert: „*Das Waldviertel zeigt erneut, was gemeindeübergreifende Zusammenarbeit leisten kann. Ich stimme dem Positionspapier zu. Natürlich ist es ein Diskussionsprozess mit unterschiedlichen Anforderungen, aber wenn sich eine Region zusammentut und ihre Entwicklungsziele klar formuliert, hilft das der Qualität und der Akzeptanz der Ergebnisse!*“

Der Verein Interkomm wird sich auch in den folgenden Monaten engagieren und die Interessen der Region vertreten, damit wir unsere Entwicklungspotenziale nutzen können und gleichzeitig unseren Beitrag zum Bodenschutz leisten.



Überreichung der Waldviertler Erklärung zur Regionalen Leitplanung an LHStv. Dr. Stephan Pernkopf in St. Pölten. Von Links: Vbgm. Franz Fichtinger, Bgm. Ing. Nikolaus Reisel, Bgm. Karl Elsigan, LHStv. Dr. Stephan Pernkopf, Obmann Bgm. Martin Bruckner, Bgm. Franz Rosenkranz, NR Lukas Brandweiner © Verein Interkomm Waldviertel

Was ist die Regionale Leitplanung?

Bis Juni 2022 soll in NÖ ein Leitbild zur Raumentwicklung und Kooperation als „strategisches Dach“ erarbeitet werden. Die Ergebnisse dieser Regionalen Leitplanung werden in die Regionalen Raumordnungsprogramme als Verordnung des Landes sowie in die Örtliche Raumordnung (ÖEK, FWP) der Gemeinden übergeführt. Dabei liegt der Fokus auf den **4 Untersuchungsbereichen**: Siedlungsentwicklung, Daseinsvorsorge, Betriebsentwicklung und Grünraumentwicklung.

Ziel ist, dass alle Regionen NÖs ein neues oder aktualisiertes Regionales Raumordnungsprogramm als Grundlage der Gemeindeplanung vorliegen haben.

EVN Bonuspunkte Spendenaktion – Gemeinde Altenburg pflanzt Bäume

„Mehr Bäume für meine Gemeinde“ – so lautete das Motto der gemeinsamen Bonuspunkte Spendenaktion mit der EVN, bei der die Gemeinde Altenburg ihre EVN Bonuspunkte spenden konnten.

„Bei der Aktion konnte jeder EVN Kunde ganz einfach in Form von Bonuspunkten einen positiven Beitrag leisten“, erläutert EVN Gemeindebetreuer Gunther Scheubrein. Insgesamt wurden auf diesem Weg 415,- Euro erwirtschaftet.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Aktion unsere Gemeinde gemeinsam mit der EVN an unserer Seite ein bisschen grüner machen konnten. Die Bäume verschönern nicht nur das Ortsbild, sondern tragen auch nachhaltig zu einer lebenswerten Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder bei“, zeigt sich Bürgermeister Markus Reichenvater begeistert.

Sinnvoll schenken

Geschenke müssen nicht immer kostspielig sein, um Freude zu bereiten. Warum sollten wir nicht einmal unsere Fähigkeiten oder Zeit verschenken? Oder wie wäre es mit einem Gutschein für die Übernahme einer Patenschaft für Kinder, Tiere, die Erhaltung der biologischen Vielfalt oder den Ankauf einer Regenwaldfläche?

Klimafreundlich schenken

Und wenn es doch der Geschenkekauf wird: Bevorzugen Sie Produkte aus der Region bzw. Waren aus fairem Handel. Hier werden den ProduzentInnen für ihre Rohstoffe faire Preise bezahlt und somit menschenwürdige Arbeitsbedingungen und Existenzen gesichert. Das über den Mehrpreis erwirtschaftete Einkommen wird zweckgebunden für Bildungsprogramme, Sozialprojekte oder ökologische Investitionen verwendet.



© R. Gottwald-Hofer

Es muss auch nicht immer etwas Neues sein: Flohmärkte und Tauschbazare bieten Flair und günstige, ausgefallene Geschenke.

Klug verpacken

Gehen Sie sparsam mit Verpackungen um und vermeiden Sie Aluminiumverpackungen, kunststoffbeschichtetes Papier und Kunststoffbänder. Zaubern Sie stattdessen Ihr ganz persönliches Geschenkpapier: altes Zeitungspapier bemalen oder Schuhschachteln mit diversen Naturmaterialien bekleben.

Patenschaften schenken

<http://www.regenwald.at/shop/alle-produkte>

<http://www.sos-kinderdorf.at/helfen-sie-mit/pate-werden>

<http://www.wwf.at/de/patenschaft>

<http://www.naturland-noe.at/patenschaft>

Weitere Informationen sowie Tipps und Tricks zu einem nachhaltigen Lebensstil finden Sie unter www.wir-leben-nachhaltig.at.

Richtig heizen

Hohe Heizrechnungen, zugige Räume und die Angst vor steigenden Energiepreisen müssen nicht sein. Bereits durch einfache Maßnahmen kann jeder/jede die Heizkostenrechnung senken und gleichzeitig den Wohnkomfort erhöhen.

In der Heizsaison sollte man besonders auf das persönliche Lüftungsverhalten achten: Zu wenig Lüftung kann zu **Schimmel** führen, zu viel oder falsches lüften zu hohen Energiekosten. Richtig lüften bedeutet einmal pro Stunde für kurze Zeit **Stoßlüften**, auf keinen Fall sollten die Fenster nur gekippt werden. Je kälter und windiger es draußen ist, desto kürzer kann die Lüftungsdauer sein: Feuchte, verbrauchte Innenluft wird möglichst rasch gegen kalte, trockene Außenluft getauscht.



© A. Huber

Heizsystem optimieren

Wenn die Heizkörper gluckern oder gar nicht warm werden, hilft **entlüften**. Einfach das entsprechende Ventil an jedem Heizkörper bei eingeschalteter Heizung mit einem Entlüftungsschlüssel so lange öffnen bis die Luft entwichen ist. Entlüftungsschlüssel gibt es in jedem **Baumarkt**.

Unbeachtete Energiefresser sind **ungedämmte Heizungsrohre**. Durch das Dämmen der Heizungsrohre gelangt die Wärme genau dorthin, wo sie gebraucht wird: in die Wohnräume! Das **Dämmmaterial** ist sehr günstig und kann selbst angebracht werden.

Idealtemperatur für jedes Zimmer

Nicht alle Räume müssen gleich stark beheizt werden: In Wohnräumen liegt die **Wohlfühltemperatur** bei alten Gebäuden bei etwa 22°C, am Gang, in Schlaf- und Abstellräumen kann die Temperatur gesenkt werden. Wenn ungenutzte Räume genauso beheizt werden wie Aufenthaltsräume geht viel wertvolle Energie verloren.

Die **Absenkung der Raumtemperatur** um nur 1°C bringt bereits eine Energieersparnis von 6 Prozent. Ein Thermostatventil hilft die Temperatur in jedem Zimmer zu regulieren: Das Ventil dreht die Heizung ab einem bestimmten, eingestellten Richtwert einfach ab.

Bei zu kalten Räumen wird meistens **professionelle Hilfe** benötigt, denn die Ursachen können von einer schlecht eingestellten Heizkurve bis zur fehlenden hydraulischen Einregulierung reichen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.energie-noe.at oder bei der **Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ** unter der Telefonnummer **02742 221 44**.

Die Geschichte des Weihnachtsbaumes von Dr. Wilhelm Scheidl

Einen eindeutigen Zeitpunkt ab wann der Christbaum bei uns aufgestellt wird, lässt sich nicht genau feststellen. Das Brauchtum an sich Buschen, Wedeln oder Zweige in den Behausungen anzubringen, hat seine Wurzeln in verschiedenen Kulturen. Tatsache ist, dass die Menschen seit jeher in immergrünen Pflanzen eine besondere Lebenskraft sahen. Sich solche Pflanzen ins Haus zu holen bedeutet ein gesundes Leben sichern zu wollen. Die Angst, die die Menschen in der dunklen, kalten Winterzeit empfanden, sollte solcherart eingedämmt werden. Schon die Römer schmückten ihre Häuser zum Jahreswechsel mit Lorbeerzweigen. Auch zur Ehre des persischen Sonnengottes Mithras, dessen Anbetung im römischen Weltreich weit verbreitet war, wurden zur Wintersonnenwende Bäume geschmückt. In frühen nordischen Kulturen gab es den Brauch Tannenzweige im Inneren der Häuser anzubringen. Sie sollten die bösen Geister vertreiben... Außerdem erinnerte das Tannengrün die Menschen an den widerkehrenden Frühling.

Eine sehr intensive Beziehung zu den Bäumen als Mittelpunkt von Gemeinschaftsfesten hatte im Mittelalter stets die Zünfte. Bäcker, Schneider aber auch andere Handwerksgemeinschaften feierten sogenannte „Baumfeste“, wobei verschiedene Leckereien zwecks Bescherung der Kinder als Baumschmuck verwendet wurden. Aus dieser Tradition heraus, haben sich auch der Maibaum und der Richtbaum, der bei Gleichenseiern auf dem Dachstuhl angebracht wird, entwickelt. Bei mittelalterlichen Kirchenspielen wurde der „Paradiesbaum“ aufgestellt, der zur Erinnerung an den Sündenfall mit Äpfeln behängt war. Im Jahre 1419 kamen Bäcker in Freiburg in Deutschland auf die Idee, einen Baum mit Naschereien, Früchten, Nüssen zu behängen. Dieser durfte zu Neujahr von Kindern geschüttelt und leer gegessen werden. Bekannt ist auch, dass im Strassburger Münster 1539 ein Weihnachtsbaum aufgestellt wurde. Ein alter Vermerk über das Aufstellen von Christbäumen findet sich auch in einer Straßburger Handschrift aus dem Jahre 1605. Dort heißt es: „Auf Weihnachten richtet man Christbäume zu Straßburg in den Stuben auf, daran hängt man Rosen aus vielfärbigem Papier geschnitten, Äpfel, Oblaten, Zucker etc.“. So hat sich ein allgemeiner Brauch entwickelt, einen Christbaum aufzustellen. Zunächst gab es sie nur in den Zunfthäusern, dann aber auch in den eigenen vier Wänden.

Da Tannenbäume im Mittelalter selten waren, war deren Aufstellung nur bei wohlhabenden Familien üblich. Im 19. Jahrhundert kam es zu umfangreiche Aufforstungen von Tannen- und Fichtenwäldern, wodurch der Christbaum nunmehr für alle Bevölkerungsgruppen erschwinglich wurde.

In Wien errichtete man den ersten Christbaum im Jahre 1816. Es war die Gattin von Erzherzog Karl, Henriette von Nassau-Weilburg, die aus dem evangelischen Raum Deutschlands nach Wien zugezogen war und diesen Brauch nach Österreich brachte. Mit deutschen Auswanderern gelangte auch die Idee der Aufstellung eines Christbaumes zur Weihnachtszeit nach Amerika.

Auch der Christbaumschmuck ist dem Wandel der Zeit unterworfen und ein Spiegelbild des Zeitgeschmackes. Vor 400 Jahren, als man begann, Weihnachtsbäume zu putzen, behängte man sie hauptsächlich mit Äpfel und Backwerk, weshalb man den Christbaum auch den „Zuckerbaum“ nannte. Erst im 19. Jahrhundert zeichnete sich ein Interesse an dauerhaftem Christbaumschmuck ab. Dekorationsstücke aus Wachs, Holz und Metall wurden gefertigt. Der Glasschmuck, insbesondere die Glaskugeln in verschiedenen Farben und Größen, gewann seit etwa 1830 an Bedeutung. Diese Idee kam aus dem Thüringerwald in Deutschland, wo die Glashütten in besonderer Dichte vorhanden waren. Wenig geschmackvoll als Christbaumbehang erwies sich Glasschmuck in Form von Bomben und Granaten, der anstelle von Glaskugeln und putzigen Engelchen während des Ersten Weltkrieges angeboten wurde. Ab 1933 hatten die Nazis den Christbaum in „Jultanne“ umbenannt. Glaskugeln, auf die Hakenkreuze, das Symbol des NS-Staates, gemalt waren, gab es damals zu kaufen. Sogar der Kopf des Diktators Adolf Hitler wurde als Schmuck für die „Jultanne“ nachgebildet. Im Jahre 1943 musste die Produktion von Glaskugeln eingestellt werden. Man benötigte das Material für die Herstellung von Munitionen. Die allgemeine Hinwendung zur bäuerlichen Kultur bescherte uns in den letzten Jahrzehnten den Bauernchristbaum. Hier dominieren die Naturfarben um das kräftige Rot, das einen schönen Kontrast zum dunklen Grün des Nadelbaumes bildet. Auch Strohsterne und –ketten werden immer wieder verwendet. Seit etwa 1880 gibt es Lametta das uns an glitzernde Eiszapfen erinnern soll.



Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Team Christian Kainz

3580 Horn, Bahnstraße 5, Tel.: 05 9009-82661, Fax: 05 9009-42661

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

11./12. Dezember 2021	Dr. Heidelinde Schubert	St.Leonhard/Hornerwald	02987/2305
18./19. Dezember 2021	Dr. Christian Tueni	Neupölla	02988/6236
24./25. Dezember 2021	Dr. Dollensky H. u.B. OG	Gars/Kamp	02985/2340
26. Dezember 2021	Dr. Anita Greilinger	Gars/Kamp	02985/2308
31. Dezember 2021	Dr. Anjela Erstic	Brunn/Wild	0298/22000



Notrufnummern:

Ärztenotrufnummer	101 (ohne Vorwahl)
Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	Notruf 133
Rettung	02982/2244 oder Notruf 144
Vergiftungs-Info	01/4064343

Bereitschaftsdienst der Apotheke der Landschaftsapotheke Horn:

Täglich (auch Sonn- u. –
Feiertags von 0 bis 24 Uhr), 02982/2255
Hauptplatz 14, 3580 Horn

Abfuhrterminkalender

Monat	Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
Dezember	17.12	10.12. + A	13.12	
Jänner	14.01.	07.01. + A		10.01.
Februar	11.02.	03.02. + A	07.02.	21.02.

Sperrmüll am 04.04. und 05.09.2022

Elektrische Kleingeräte, Speisefett, Alttextilien, Kartonagen, Problemstoffe (Übernahme erfolgt nur in Haushaltsmenge) und Eisenschrott: jeden 1. Mittwoch im Monat 17.00 - 19.00 Uhr und jeden 3. Samstag im Monat von 08.00 – 10.00 Uhr am Bauhof in Altenburg

Empfehlen Sie uns weiter!
Es lohnt sich!

s Komfort Konto mit George

Willkommen beim Konto, das einfach mehr kann.

Kontowechselservice, rasch und bequem.



Infos bei unseren KundenbetreuerInnen
oder unter www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
Was zählt, sind die Menschen.